

HEINRICH DÖRFELT

Xerula melanotricha in Südthüringen

Die seltene *Xerula melanotricha* DÖRFELT besiedelt bevorzugt unterirdisches Tannenholz (meist Wurzelholz) auf Kalkböden. Nachdem sich herausgestellt hatte, daß der Pilz in der Buchen-Tannenstufe verschiedener Gebirge Europas vorkommt, wurde er nach gezielter Suche in Altannenbeständen Thüringens (am Veronika-Berg unweit Arnstadt) auch für die DDR nachgewiesen. (DÖRFELT 1980, KREISEL 1987).

Seither werden Tannenbestände über Kalkstein regelmäßig begangen, um weitere Fundorte in der DDR zu ermitteln. Im Herbst 1987 gelang schließlich bei einer ebenfalls gezielten Suche während einer Studentenexkursion ein weiterer Fund. Ein Mischbestand mit *Abies alba* wurde systematisch von 18 Personen abgesucht, wobei ein Fruchtkörper von *Xerula melanotricha* gefunden wurde.

Fundort: Südthüringen; Krs. Hildburghausen (Bez. Suhl); ca. 1,2 km nw. des Bahnhofs Reurieth (MTB 5529, Haina, Quadrant 2)

Standort: Mischwald mit *Fagus sylvatica*, *Abies alba*, *Picea abies*, *Sambucus racemosa* über Muschelkalk; weitere Pilze im Bestand sind *Amanita battarrae* BOUD.; *Hydnum repandum* L.: FR.; *Inocybe corydalina* QUÉL.; *Tricholoma sulphureum* (BULL.: FR.) KUMMER; *Xerocomus fragilipes* (MARTIN) POUZAR; *Xerula radicata* (RELH.: FR.) DÖRFELT

Leg.: H. DÖRFELT et al., 10.10.1987

Beleg: HAL

Der Einzelfruchtkörper erinnerte stark an einen kräftigen Fruchtkörper aus *Xerula melanotricha*-Kulturen: Hutdurchmesser 1,7 cm; Stiellänge 5,3 cm; Stieldicke oben 1,5, unten 4 mm; an der Übergangsstelle zur Pseudorhiza abgerissen; Hutmitte goldbraun, Rand graubraun, Stiel goldbraun, an der Basis dunkler; Lamellen cremeweiß; Hutoberseite und Stieloberfläche mit braunen, an der Stielbasis schwarzbraunen Haaren besetzt, diese am Hutrand und am Stiel mit schwarzbraunen Exkretionströpfchen besonders reichlich an der Stielbasis; Cystiden kommen reichlich vor, um 100 µm lang und um 20 µm breit; Sporen rund bis subglobos, um 10 µm im Durchmesser.

Der Nachweis zeigt, daß die Art in Tannenbeständen über Kalk wahrscheinlich in der DDR früher ebenso häufig war, wie noch heute in manchen Gebirgen, z. B. in der Velka Fatra, der Niederen Tatra, dem Kaukasus usw. Der Rückgang von *Abies alba* bringt eine akute Gefährdung der Art in Mitteleuropa mit sich. Tannenbestände über Kalk sollten in den Monaten August bis Oktober nach diesem Pilz abgesucht werden, um noch möglichst viele Daten über die geographische Verbreitung dieser in Mitteleuropa aussterbenden Art zu erfassen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. sc. H. DÖRFELT, Martin-Luther-Universität, Sektion Biowissenschaften, Wissenschaftsbereich Geobotanik und Botanischer Garten, Neuwerk 21, Halle, DDR – 4020

Literatur

DÖRFELT, H. (1980): Taxonomische Studien in der Gattung *Xerula* R. MRE. (III). Feddes Repert. **91**, 415 - 438

KREISEL, H. (1987): Pilzflora der DDR, Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1987/88

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich

Artikel/Article: [Xerula melanotricha in Südthüringen 31](#)